

Blutspender dringend gesucht

ADLERSHOF. Während der Sommerferien werden immer besonders dringend Blutspenden benötigt. Die nächste Spendemöglichkeit beim Deutschen Roten Kreuz gibt es am kommenden Dienstag, 3. August, von 11.30 bis 16.30 Uhr bei der

Wista Management GmbH, Rudower Chaussee 17. Wer Blut spenden möchte, der muss mindestens 18 Jahre alt und gesund sein, bitte den Personalausweis mitbringen. Weitere Termine erfahren Sie kostenlos unter ☎ 0800/119 49 11. **RD**

Berufsabschlüsse für Migranten

BWK Bildungswerk gibt Perspektiven

Am BWK Bildungswerk in Kreuzberg ist ein Migrationshintergrund niemals ein Nachteil, sondern eine Bereicherung. Nicht umsonst lautet das Motto des türkischstämmigen Geschäftsführers Nihat Sorgeç: „Du hast so viele Leben, wie du Sprachen sprichst.“

Im vergangenen Jahrzehnt hat das Bildungsunternehmen mit Hauptsitz am Görlitzer Park unterschiedliche Programme für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte entwickelt und erfolgreich durchgeführt, die Zweisprachigkeit und interkulturelle Erfahrungen als wichtigen Vorteil für den Arbeitsmarkt anerkennen und fördern.

Nun erweitert das BWK sein Angebot: Auch Erwachsene über 25 Jahren können aus

zwölf Umschulungsberufen mit anerkanntem Abschluss auswählen. Besonderheit der Umschulungen in den Bereichen Hotel, Restaurant und Handel: ein Praktikum in der Türkei. Eine Umschulung bietet das BWK auch an der eigens dafür gegründeten BWK Berufsfachschule für Altenpflege mit Interkulturellem Schwerpunkt an. Sorgeç: „Hier lernen unsere Altenpflege-Umschüler, den Zugang zu Kultur zu reflektieren und damit auch andere Kulturen besser schätzen und in der Pflege aufnehmen zu können. Sie erhalten einen anerkannten Berufsabschluss und Zugang zu Aufstiegsmöglichkeiten.“

Ein anderes BWK-Projekt für Migranten ist die Bikulturelle Crossmediale Fortbildung. Innerhalb von 16 Monaten erlernen Migranten mit akademischer Vorbildung hier das journalistische Handwerk, absolvieren Praktika in renommierten Medienhäusern und knüpfen wichtige Kontakte für eine Zukunft als Journalist.

Infos unter www.bwk-berlin.de oder ☎ 61 79 29-0.



Umschüler zur Modeschneiderin

NIEDERSCHÖNWEIDE. Heute ist der Nachbarreis Dahme-Spreewald für die Berliner vor allem eine Ausflugsregion. In den Jahren zwischen 1933 und 1945 wurden auch dort jüdische Mitbürger und Andersdenkende von den braunen Machthabern verfolgt.

Das zeigt die neue Sonderausstellung im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit.

Johannes Karfunkel war das, was man einen deutsch-nationalen Familienvater nannte. Ein Foto Anfang des Ersten Weltkrieges zeigt ihn mit seinen Söhnen, fast alle tragen die Uniform des Kaisers. Vater Karfunkel selbst hat sich seine Orden vom Frankreichfeldzug 1870/71 angeheftet. Knapp 30 Jahre später gilt all das nicht mehr. Ohne Grund wird der angesehene Arzt aus Zernsdorf nach der NS-Machtergreifung von der Gestapo verhaftet, später wieder freigelassen. Mit einigen Familienangehörigen wandert der jüdischstämmige

Orte des Schreckens

Ausstellung zu NS-Verfolgung und Zwangsarbeit in der Region Dahme-Spreewald



Erst Zwangsarbeiterlager in Jamnitz, dann sowjetisches Speziallager, eine Dokumentation erinnert dort daran. **REPORTER**

Brandenburger nach China aus, überlebt dort den Holocaust. Heute erinnern in Zernsdorf ein Stolperstein an die Familie.

Das Schicksal der Familie Karfunkel ist nur eine Facette der neuen Ausstellung. Vor allem wird gezeigt, vor allem dem Osten Europas, in den zahlreich im heutigen Landkreis Dahme-Spreewald vorhandenen Rüstungsbetrieben schufteten mussten. In Königs Wusterhausen gab es gleich

mehrere Lager für Zwangsarbeiter. Das größte davon fasste 1500 Menschen, die von den Deutschen Reichspost beim Bau des Senders Zeelen eingesetzt wurden. In Schönfeld an der Stadtgrenze zu Berlin gab es gleich sieben Lager, unter anderem an der Straße nach Diepensee und an der Waltersdorfer Chaussee, kurz vor Bohnsdorf. Hier galt es, den unersättlichen Arbeitskräftebedarf der Henschel-Flugzeugwerke zu stillen. Von den rund 9700 Mitarbeitern des Jahres 1943 waren rund 5250 ausländische Arbeitskräfte, viele von ihnen zwangsweise rekrutiert. Weitere Lager mit Tausenden von Zwangsarbeitern gab es in Waltersdorf (Heinkel-Motorenwerke), in Wildau (BMAG Lokomotivbau) und in Töpchin (Heeresmunitionsanstalt).

In Mahlow an der Ortsgrenze zu Blankenfelde gab es ein sogenanntes Ausländerkrankenhaus. Das Krankenhaus Friedrichshain und das Oskar-Zietzen-Krankenhaus hatten das medizinische Personal zu stel-

len. In den Jahren von 1942 bis 1945 verzeichnete das Krankenhaus 1490 Todesfälle unter den Zwangsarbeitern, rund 60 Prozent starben an Lungenerkrankungen.

Erarbeitet wurde die Ausstellung vom Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald. Sie wurde bereits 2009 im Rathaus Königs Wusterhausen gezeigt. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, hat sie nach Schöneweide geholt. „Das war kein großes Problem, weil die Vereinsvorsitzende der Kulturlandschaft gleichzeitig Mitglied in unserem Förderverein ist“, so Glauning.

Zu sehen ist die Ausstellung „Orte der NS-Zwangsarbeit in der Region Dahme-Spreewald“ noch bis März 2011 in der Britzer Straße 5. Geöffnet ist bei freiem Eintritt Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Führungen auf Anfrage unter ☎ 63 90 28 80. **RD**

Weitere Informationen unter www.dz-ns-zwangsarbeit.de



Der jüdischstämmige Zernsdorfer Johannes Karfunkel mit seinen Söhnen.

Mitraten und gewinnen - heute letzte Chance!

SommerGewinn

Unsere Gewinnspielfrage:

Was kann man nicht essen?
A: Sojasprossen B: Sommersprossen

So einfach machen Sie mit:

Anrufen unter ☎ 01378/55 05 50*
Lösungswort, Namen, Telefonnummer und Anschrift nennen. Oder eine ausreichend frankierte Postkarte mit Lösungswort und Ihren Daten inkl. Telefonnummer senden an:
Berliner Wochenblatt Verlag, Sommergewinn, 10934 Berlin
Anruf-/Einsendeschluss: 3. August 2010 (bei Karten Datum des Poststempels).

*MIT: 0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz der DTAG, abweichester Mobilfunktarif



Der Hauptgewinn: 1000-Euro-Gutschein für Aktive

Als Hauptpreis stiftet Globetrotter Ausrüstung einen Einkaufsgutschein im Wert von 1000 Euro, einzulösen in der Filiale von Globetrotter Ausrüstung in der Schloßstraße 78-82 in Steglitz. Dort finden Sie die größte Auswahl in Berlin auf 4600 Quadratmetern mit über 25 000 Ideen für Outdoor, Reise und die ganze Familie. Auf einer Schuhstrecke, im Kanubecken oder in der Kältekammer können Sie alle Produkte unter Realbedingungen testen. Und mit einem speziellen Kinderland bietet Globetrotter auch den kleinen Abenteurern bis 14 Jahre die gesamte Palette von Bekleidung, Schuhen und Ausrüstung für mehr Spaß in der Natur. Die Kids lieben im Kinderland die vielen Entdeckerstationen zu Naturphänomenen, das große Baumhaus oder die Kletterwand. Lassen Sie sich für Ihren nächsten Urlaub von über 60 Ausrüstungsexperten inspirieren. Globetrotter hat Mo-Fr 10-20 Uhr und Sa 9-20 Uhr geöffnet. Infos und Reise-Ausrüstungs-Tipps unter www.globetrotter.de



Unser Super-Wochenpreis: Romantik im Schlosshotel

Haben Sie schon immer davon geträumt in einem Schloss zu übernachten? Dann haben wir das richtige für Sie: Gewinnen Sie „Romantische Stunden zu zweit“ im Schlosshotel Althornitz (www.schlosshotel-althornitz.de; Zitauer Str. 9, 02763 Biersdorf-Hörnitz) im Wert von 358 Euro, plus 80-Euro-Benzingutschein für die Anreise. Mitten im Dreiländereck Sachsen-Tschechien-Polen ist dieses wunderschöne Renaissance-Schloss gelegen. Fühlen Sie sich wie Prinz und Prinzessin, denn Sie genießen in 3 Tagen (2 Ü) je Person: Willkommensdrink, 1x warm/kaltes Frühstücksbuffet mit Vitalecke, 1x warm/kaltes Frühstücksbuffet mit Sekt und Lachs, 1x 3-Gänge-Wahlmenü am Abend, 1x 6-Gang-Candlelight-Dinner, 1x Kosmetikbehandlung für Sie und 1x Rückenmassage für ihn, Nutzung der hauseigenen Sauna. Weitere Infos/Buchung unter ☎ 03583-55 00.



* Das Berechnung der Gewinne ist nicht möglich. Die Gewinne werden stichtagsbezogen ermittelt. Die Wochenpreise werden in der Berliner Woche und im Spätsommer/Herbst mit Namen, der Hauptgewinn wird mit Foto veröffentlicht. Mitmachen der jeweiligen Unternehmern und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Die Buchung ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden dem Berliner Wochenblatt Verlag und seinen Dienstleistern ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet.



In Runde drei fragen wir: Was möchte man im Urlaub unbedingt haben? Richtig war natürlich Antwort B: Sandstrand. Angelika Woike aus Reinickendorf hat das Genießer-Wochenende für zwei Personen im 4-Sterne-Sportel Althornitz in Lindberg gewonnen. Mehr Informationen unter www.sportel-althornitz.de

Herzlichen Glückwunsch
Berliner Woche
meine Lokalzeitung
Volksblatt
meine Lokalzeitung

